

**Friedhofsgebührensatzung
für den Friedhof der Evangelischen Kirchengemeinde Pütte-Niepars in
Pütte**

Der Kirchengemeinderat der Evangelischen Kirchengemeinde Pütte-Niepars hat am 21.09.2022 gemäß § 21 der Kirchengemeindeordnung vom 27.05.2012 und § 40 der Friedhofsatzung folgende Friedhofsgebührensatzung beschlossen:

§ 1

Allgemeines

Für die Benutzung des Friedhofes der Evangelischen Kirchengemeinde Pütte-Niepars in Pütte und ihrer Anlagen und Einrichtungen sowie für sonstige in § 6 aufgeführte Leistungen des Friedhofsträgers werden Gebühren nach dieser Gebührensatzung erhoben.

§ 2

Gebührensschuldner

Zur Zahlung der Gebühren sind die antragstellende Person bzw. der Nutzungsberechtigte verpflichtet, in deren Auftrag der Friedhof oder seine Anlagen und Einrichtungen benutzt werden. Sind mehrere Personen zahlungspflichtig, so haftet jede einzelne Person als Gesamtschuldner.

§ 3

Festsetzung und Fälligkeit der Gebühren

(1) Die Festsetzung der Gebühren erfolgt durch schriftlichen Verwaltungsakt (Gebührenbescheid). Dieser wird der Gebührenschuldnerin bzw. dem Gebührenschuldner schriftlich bekannt gegeben.

(2) Die Gebührenpflicht entsteht mit der Erbringung der jeweiligen Leistung. Werden erbrachte Leistungen nur teilweise in Anspruch genommen, so ist dennoch die volle Gebühr zu entrichten. Die Gebühren sind innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Gebührenbescheids fällig. Für Grabstätten sind Gebühren im Voraus für die gesamte Nutzungszeit fällig.

(3) Sofern die fälligen Gebühren nicht entrichtet worden sind, kann der Friedhofsträger Bestattungen und Leistungen verweigern.

(4) Gebührenbescheide, die formularmäßig oder mit Hilfe automatischer Einrichtungen erlassen werden, sind ohne Unterschrift oder Namenswiedergabe gültig. § 119 Absatz 3 Satz 2 der Abgabenordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Oktober 2002 (BGBl. I S. 3866, 2003 S. 61), die zuletzt durch Gesetz vom 11. Juli 2019 (BGBl. I S. 1066) m. W. v. 18. Juli 2019 geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, gilt entsprechend.

(5) Rechtsbehelfe und Rechtsmittel gegen Gebührenbescheide haben keine aufschiebende Wirkung, das heißt, die Verpflichtung zur Zahlung innerhalb der Fälligkeit nach Absatz 2 wird durch die Einlegung nicht aufgehoben. Im Übrigen gelten die Bestimmungen des Verwaltungsverfahrens- und Zustellungsgesetzes der Evangelischen Kirche in Deutschland vom 28. Oktober 2009 (ABI. EKD S. 334, 2010 S. 296) und der staatlichen Verwaltungsgerichtsordnung vom 21. Januar 1960 (BGBl. I S. 17), die zuletzt durch Gesetz vom 21. Juni 2019 (BGBl. I S. 846, 854) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung.

(6) Gebühren werden als öffentlich-rechtliche Geldforderungen im Verwaltungszwangsverfahren beigetrieben.

§ 4

Säumniszuschläge, Kosten, Einziehung rückständiger Gebühren

(1) Werden Gebühren nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 Prozent des abgerundeten rückständigen Gebührenbetrages zu entrichten; abzurunden ist auf den nächsten durch 50 Euro teilbaren Betrag.

(2) Für schriftliche Mahnungen sind die entstandenen Portokosten durch die Gebührenschuldnerin bzw. den Gebührenschuldner zu erstatten.

(3) Rückständige Gebühren, Säumniszuschläge sowie Kosten nach Absatz 2 werden im Verwaltungszwangsverfahren eingezogen. Die Kosten der Vollstreckung hat die Vollstreckungsschuldnerin bzw. der Vollstreckungsschuldner zu tragen.

§ 5

Verjährung der Gebühren

Für die Festsetzungsverjährung der Gebühren gelten die §§ 169 bis 171 der Abgabenordnung und für die Zahlungsverjährung der Gebühren die §§ 228 bis 232 der Abgabenordnung entsprechend.

§ 6

Gebührentarif

(1) Folgende Gebühren für die Verleihung von Nutzungsrechten an Grabstätten (Grabnutzungsgebühren einschließlich Friedhofsunterhaltungsgebühren) werden erhoben:

I. Gebühren für die Verleihung von Nutzungsrechten an Grabstätten:

1. Wahlgrabstätte Sarg (Pflege durch Angehörige)

a) für 25 Jahre für Personen über 5 Jahre **808,25 €**

b) für jedes Jahr der Verlängerung
- je Grabstelle - : **32,33 €**

2. Wahlgrabstätte Urne (Pflege durch Angehörige)

a) für 25 Jahre	808,25 €
b) für jedes Jahr der Verlängerung - je Grabstelle - :	32,33 €

3. zusätzliche Beisetzung einer Urne in einer Wahlgrabstätte oder Urnenwahlgrabstätte gemäß § 13 Abs. 4 der Friedhofssatzung:
bei einer Beisetzung in einer Wahlgrabstätte bzw. Urnenwahlgrabstätte eine Gebühr gemäß 1. b) bzw. 2 b) zur Anpassung an die neue Ruhezeit

4. Gebühren entsprechend der Friedhofssatzung für die Grabstätten nach

§ 19 Rasengräber für Särge und Urnen mit Namensnennung sowie Pflege durch den Friedhofsträger

1 a) Rasengräber für Sarg 25 Jahre mit Namensnennung sowie Pflege durch den Friedhofsträger je Grabstelle	1.446,78 €
--	------------

darin enthalten

Nutzungsgebühren	808,25 €
Anlagekosten	30,84 €
Anteil Pflegekosten	607,69 €

1 b) für jedes Jahr der Verlängerung - je Grabstelle - :	56,64 €
---	---------

2 a) Rasengräber für Urne 25 Jahre mit und ohne Namensnennung sowie Pflege durch den Friedhofsträger je Grabstelle	1.446,78 €
---	------------

darin enthalten

Nutzungsgebühren	808,25 €
Anlagekosten	30,84 €
Anteil Pflegekosten	607,69 €

2 b) für jedes Jahr der Verlängerung - je Grabstelle - :	56,64 €
---	---------

§ 19 a Baumgrabstätten für Urnen mit Namensnennung und Pflege durch den Friedhofsträger je Grabstelle	1.056,80 €
--	-------------------

darin enthalten

Nutzungsgebühren	505,08 €
Anlagekosten	30,84 €
Anteil Pflegekosten	520,88 €

II. Gebühren für die Genehmigung der Errichtung oder Änderung von Grabmalen und für die Prüfung der Standsicherheit von Grabmalen:

- a.) Grabmalgenehmigung zur Errichtung oder Änderung für liegende und stehende Steine **24,59 €**
- b.) für die laufende Überprüfung der Standsicherheit während der Dauer des Nutzungsrechts (hierunter fallen nicht liegende Grabmale):
25 Jahre: **37,50 €**
- c.) für die laufende Überprüfung der Standsicherheit (hierunter fallen nicht liegende Grabmale) bei der Verlängerung von Nutzungsrechten für jedes Jahr der Verlängerung: **1,50 €**

III. Sonstige Gebühren:

- Verwaltungsgebühr pro Stunde : **49,17 €**
- Erstellung einer Graburkunde: **24,59 €**
- Nutzungsrecht umschreiben: **24,59 €**
- Nachbeschriftung eines Grabmals: **24,59 €**
- Genehmigung zur Ausübung gewerblicher Tätigkeit auf dem Friedhof pro Kalenderjahr: **98,34 €**
- Verwaltungsgebühr für die Ausbettung eines Erwachsenen, eines Kindes: und einer Urne **245,85 €**

Die Gebühren für den Erwerb, Wiedererwerb und die Verlängerung des Nutzungsrechts werden für die gesamte Nutzungszeit im Voraus erhoben.

Soweit Leistungen der Umsatzsteuer unterliegen, tritt zu den im Gebührentarif festgesetzten Gebühren die Umsatzsteuer in der im Umsatzsteuergesetz jeweils festgelegten Höhe hinzu.

§ 7 Sonstiges

Für besondere zusätzliche Leistungen, die im Gebührentarif nicht vorgesehen sind, setzt der Friedhofsträger die zu entrichtende Vergütung von Fall zu Fall nach dem tatsächlichen Aufwand fest.

§ 8 Schlussbestimmungen

Diese Friedhofsgebührensatzung tritt am Tag nach Ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig treten die bisherigen Friedhofsgebührenordnungen außer Kraft.

Pütte, 21.09.2022
Ort, Datum

Evangelische Kirchengemeinde Pütte-Niepars
- Der Kirchengemeinderat -

[Handwritten signature]

Vorsitzender des Kirchengemeinderates



[Handwritten signature]

Mitglied des Kirchengemeinderates

Kirchenaufsichtlicher Genehmigungsvermerk:

Kirchenaufsichtlich genehmigt.
Greifswald, den 21. NOV. 2022

Papst *[Handwritten signature]*
Abteilungsleiter

